

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 40579 —

KLASSE 77: SPORT.

AUSGEGEBEN DEN 27. AUGUST 1887.

HUGO WOLDEMAR SCHUBERT IN CRIMMITSCHAU.

Winddrache mit eingesetzten Musikstimmen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 11. Februar 1887 ab.

Diese Vorrichtung zur Erzeugung von Tönen bei Winddrachen besteht aus dem mit Rand *c* versehenen Ringe *a*, in welchem die Stimme *b* eingelöthet ist, und aus einem Trichter *d* mit Rand *e*, in welchen Rändern *c* und *e* sich Löcher befinden. In das Papier des Drachens wird ein Loch geschnitten, der Trichter *d* mit dem Rande *e* aufgesetzt und der Ring *a* mit der Stimme *b* auf den Trichter aufgeschoben, so daß das Papier des Drachens zwischen die

Ränder *c* und *e* geprefst wird. Die Befestigung erfolgt durch Blechstreifen, welche durch die Löcher der Ränder *c* und *e* gesteckt und umgebogen werden.

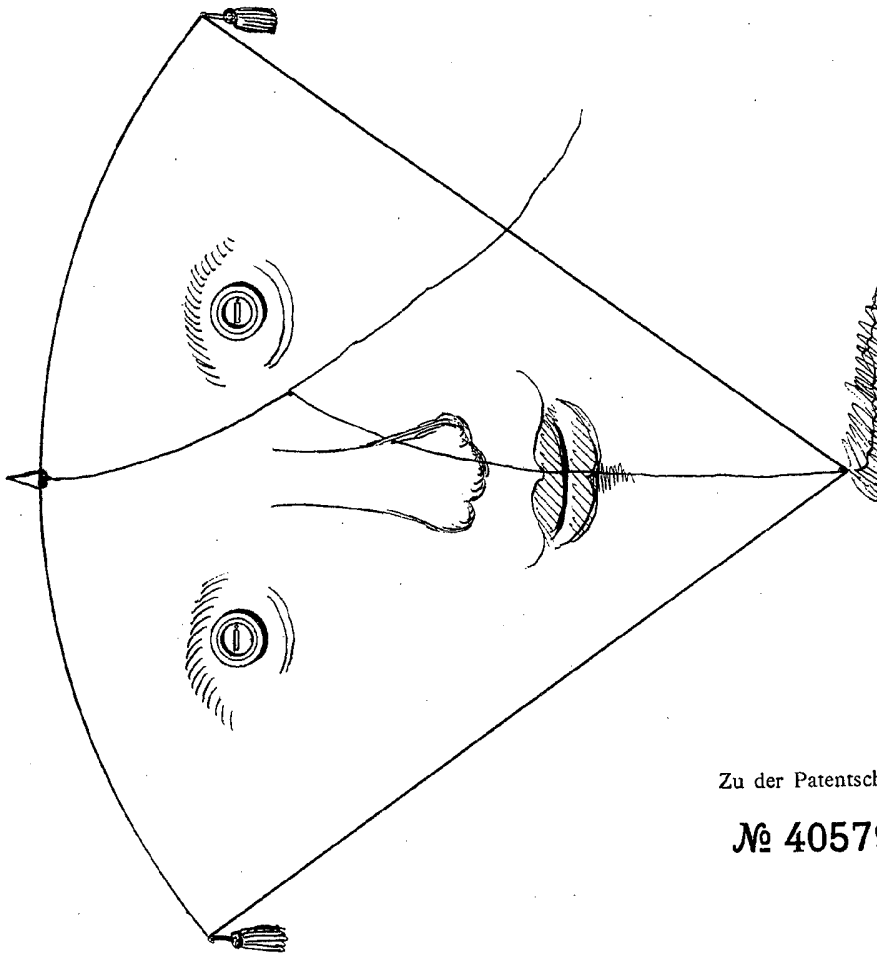
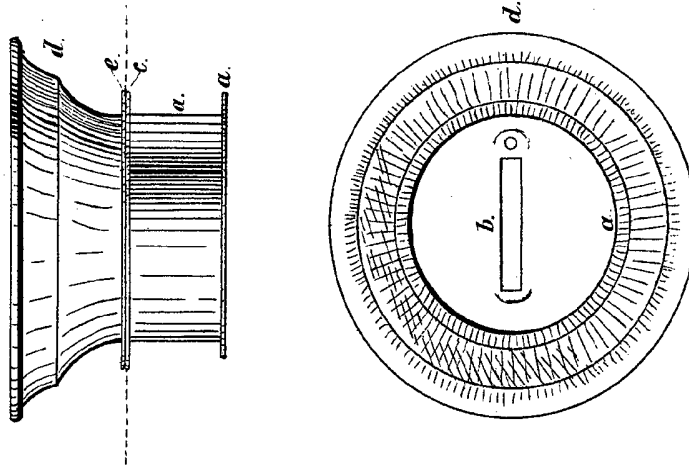
PATENT-ANSPRUCH:

Ein Winddrache, in dessen Oberfläche Trichter mit Musikstimmen eingesetzt sind, die durch den Druck der Luft zum Ertönen gebracht werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

HUGO WOLDEMAR SCHUBERT IN CRIMMITSCHAU.

Winddrache mit eingesetzten Musikstimmen.



Zu der Patentschrift

№ 40579.